



Mühlviertler VIII **11/12 Heimatblätter**

Zeitschrift der Mühlviertler Künstlergilde im Ob. öst. Volksbildungswerk

Inhalt

Dr. Hertha Schober-Awecker	Heinrich Wöhs (214)
Hermine Jakobartl	Winterarbeit auf dem Bauernhof (215)
Dr. Josef LaBl	Austriazität als literarische Markierung (217)
Franz Kain	Heimkehr (219)
Berta Steininger-Schnopfhagen	Meine Erinnerungen an Heinrich Suso Waldeck (221)
Rudolf Pfann	Weihnachten war nahe . . . (222)
Dr. Hertha Schober-Awecker	Der Jahreswechsel . . . (226)
Prof. Franz Vogl	Der Volkstanz in Oberösterreich (227)
Prof. Otto Jungmair	Interpretation (228)
Hugo Schanovsky	Gedanken (229)
Dr. Otto Guem	Der Ennsr Dichter Carl Adam Kaltenbrunner (230)
Steff Steiner	Venezianische Vasen (232)
Henriette Halli	Dezember (233)
Rudolf Pfann	Am Sunnta, da gehn ma af Helfnberg . . . (234)
Leopold Wandi	Künstlerin Natur (236)
Rudolf Pfann	Für jeden Tag ein weises Wort (Fortsetzung und Schluß) (237)
***	Buchbesprechungen (244)
***	Kulturelle Streiflichter (247)

Bilder

Dr. Heinrich Wöhs	53) Mühlvierter Hof, Aquarell, 1967 (Titelbild)
Poss	54) Schulkinder, Foto, aus: Unsere Kinder, 17. Jgg., Heft 3, 1962, S. 1 (216)
***	55) Heinrich Suso Waldeck, Foto (221)
Anthony	56) Kerze und Kinder, Foto, aus: Unsere Kinder, 21. Jgg., Heft 6, 1966, S. 1 (223)
Dr. Franz Schnopfhagen †	57) Noten des Waldeck-Liedes „Die späte Grille“, Privatbesitz Franziska Schnopfhagen, Entstehungsjahr unbekannt (224, 225)
Leopold Wandi	58) Alraunen, Foto, 1966 (236)
Reg.-Rat Prof. Hans Gerstmayr	59) Madonna, Metallplastik, 1968 (242)

Mühlvierter Heimatblätter

Eigentümer, Herausgeber und Verleger

Schriftleiter und für den Inhalt

verantwortlich

Redaktion und Verwaltung

Bankverbindung

Druck

Redaktionschluß für die Nr. 1, 1969

Zeitschrift für bildende Kunst, Literatur, Heimatpflege und Fremdenverkehr

Mühlvierter Künstlergilde (im Oö. Volkabildungswerk),
Linz-Urfahr, Halbgasse 4/11, Tel.: 31 95 74

Rudolf Pfann

Linz-Urfahr, Halbgasse 4/11, Tel.: 31 95 74

Allgemeine Sparkasse Linz, Konto 11 325

Amon & Co., Linz, Beethovenstraße 27

31. Dezember 1968

Für unverlangt eingesendete Manuskripte übernimmt die Schriftleitung keine Haftung. Nachdruck nur mit Bewilligung der Redaktion und des Autors gestattet. Durch die Veröffentlichung eines Beitrages ist der Standpunkt der Schriftleitung in keiner Weise festgelegt.
S 70,- (mit Postzustellung)

Jahresbezug

Prof. Franz KINZL, prominentes Mitglied der MühlviertlerKünstlergilde, erntete wieder auf internationaler Ebene einen großen künstlerischen Erfolg, als man seinen „Krimi“, ein Blasmusikwerk, in Ulster (Schweiz) urauführte. Die österreichische Erstaufführung dieses dreisätzigen Werkes erfolgt Ende November in Innsbruck.

Prof. Dr. phil. Katharina DOBLER, die Stellvertreterin des Bundesstaatlichen Volksbildungsreferenten für Oberösterreich, vollendete am 9. November ihr 50. Lebensjahr. Die Jubilarin hat sich im Rahmen der oberösterreichischen Erwachsenenbildung große Verdienste um die Belange der Heimatpflege erworben. Besonders ist sie aber auch um die Entfaltung schöpferischer Kräfte bemüht, sei es in den Amateurtheatervereinen, Fotoklubs, Bastelgruppen und in den verschiedenen Kursen. Ihr Interesse gehört auch allen Bemühungen innerhalb der Erwachsenenbildung um das Verständnis moderner Kunst. Initiatives Denken und zielbewußtes Handeln zeichnen ihre Arbeit aus. Ihr Idealismus, ihre Fröhlichkeit, ihre Arbeitsfreude und Arbeitskraft reißen mit und spornen an.

In **Entsprechung eines Entschließungsantrages**, der, von allen drei Parteien unterfertigt, im Nationalrat am 17. Juni 1966 angenommen wurde, hat Unterrichtsminister Dr. Piffl-Percevic nunmehr die Errichtung einer Hochschule für Bildungswissenschaften in Klagenfurt vorgeschlagen.

In **das Programm** der Hochschule für Bildungswissenschaften in Klagenfurt sollte die Möglichkeit aufgenommen werden, auch das Volksschullehramt als Kurzstudium zu absolvieren, bzw. Lehrveranstaltungen an der Hochschule auf die Ausbildung zum Volksschullehrer anzurechnen. Diese Anregung gab das Institut für Bildungs- und Beratungsforschung in Wien, dessen Exekutivkomitee das Klagenfurter Projekt begrüßt.

Philips spendete Sprachlabor. Obwohl die Hochschule in Klagenfurt erst im Projekt besteht, besitzt sie bereits ein Sprachlabor für

20 Personen. Der Präsident des Philips-Konzerns, Dipl.-Ing. Fritz Philips, spendete es anlässlich eines Besuchs im jüngsten Philips-Transistorenwerk in Klagenfurt.

An einem **Schulkonzept** arbeitet der Mittelschüler-Kartell-Verband. Dieses soll einen Diskussionsbeitrag zur Debatte um die Neuordnung des Unterrichtswesens an den höheren Schulen darstellen. Es fand eine Arbeitstagung „Schule und Bildung“ der Vertreter der Landesverbände in Tullnerbach statt. Dabei wurden die Ansichten koordiniert und die endgültige Formulierung des Schulkonzepts beschlossen. Dieses wird besonders die Punkte Mitverantwortung der Schüler, Reform des Lehrplans, berufsbildendes Schulwesen, zweiter Bildungsweg und Programmierung des Unterrichts behandeln sowie eine Stellungnahme zum neunten Schuljahr beinhalten.

Nikolaus WIPLINGERS Auftreten im Wiener Brahmsaal verlief außerordentlich erfolgreich, der Besuch war ausgezeichnet, und das Publikum der „Musikalischen Jugend“ akklamierte den sympathischen jungen Pianisten, der der MKG angehört, überaus herzlich.

„Insgesamt bestätigte auch dieses Konzert, daß man sich auf Oberösterreichs junge Pianistengarde, auf Hans Petermandl, Winfried van den Hove, Peter Lang und eben Nikolaus Wiplinger, durchaus verlassen kann“, schrieb am 16. November der Wiener Kritiker Lothar Nesch.

Der Titel Professor wurde folgenden Personen des Kulturlebens verliehen: Walter DAVY, Lehrbeauftragter an der Akademie für Musik und darstellende Kunst in Wien; Oberspielleiter des österreichischen Fernsehens, Regisseur Leopold HAINISCH, Verfasser der Drehbücher für die Sendung „Fenstergucker“; Gottfried PREINFALK, Gründer und Leiter des Tonkünstlerchores sowie Gründer des Rundfunkchores; akademischer Bildhauer Alexander WAHL.